

Frankenau

Scholum Oppenheimer

geb. 2.9.1858 in Frankenau

gest. 11.6.1933

Ehefrau:

Karoline, geb. Plaut (1862-?)

Kinder:

Selma

Max (1891-nach 1937)

Isidor (1894-nach 1938)

Emma

Wohnung:

Frankenau 162 ½ , heute: Friedrichstraße 14

Hausname Scholum



(Foto: Gerhard Keute)

1879

Isaak Rose und Moses Plaut nehmen am 5. März an einer Besprechung von Steuerschätzern in Frankenau teil. Sie erhalten dafür 1,50 Reichsmark an Diäten. Unter anderem ging es dabei um Heinemann Katzensteins Antrag auf Steuerermäßigung, der aber wegen seines Wohlstands abgelehnt wird. Dem gleichen Antrag Scholem Oppenheimers wird dagegen entsprochen.¹

Steuerbetrag laut Hauptheberolle²

Zeitraum	Betrag in Mark	Hoher, mittlerer, niedriger Beitrag
1888-90	4,50	Niedrig
1891-93	3	Niedrig
1894-96	3	Niedrig
1897-99	3	Niedrig
1900-02	3,50	Niedrig
1903-05	5,25	Niedrig
1906-08	5,25	Niedrig
1909-11	5,25	Niedrig
1912-14	Keine Einträge	
1915-17	9	niedrig
1918-20	18	Mittel

¹ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 46

² Alle Angaben aus der Hauptheberolle aus: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 47f.

Frankenau

1921-23	162,50	Hoch
---------	--------	------

1901/02

Einnahme-Etat der Synagogengemeinde Frankenau³

Der Zahlende	Klassensteuer Betrag (Mark)
Witwe H. Katzenstein	15,00
Witwe Herz Blum	3,00
Wolf Katzenstein	12,00
Witwe Michael Plaut	18,00
Moses Plaut	9,00
Meier Katzenstein	12,00
Scholem Oppenheimer	3,00
Elias Blum	4,50
Manus Katzenstein (Wolf Sohn)	12,00
Jakob Rose	9,00
Meier Plaut (Moses Sohn)	6,00
Manus Katzenstein (H. Sohn)	15,00
Meier Plaut (Michael Sohn)	9,00
Isaak Katzenstein	15,00
Simon Plaut	9,00
Meier Blum	4,50
	159,00

³ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 49